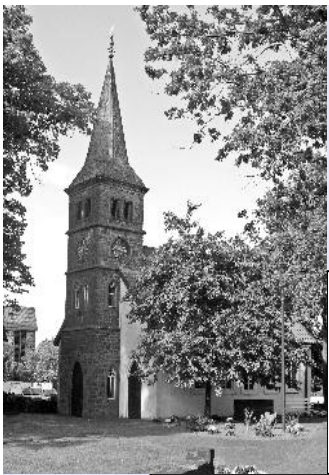


Der Gemeindebrief
Ev.-luth. Kirchengemeinde Johannes der Täufer Lintorf

Juni/Juli 2017

Ausgabe 3, Jahrg. 25

Man muss
Gott
mehr gehorchen,
als den
Menschen

Apgsch. 5,29
Monatsspruch Juni 2017

Aus dem Inhalt:

Konfirmation 6
Kreisposaunen-Fest 12-13

Der Hüter des Flusses

Einst gab es eine Stadt hoch oben in den Alpen, die sich entlang der Ufer eines wunderschönen Flusses erstreckte. Der Fluss wurde aus Quellen gespeist, die so alt waren wie die Erde und so tief wie das Meer.

Das Wasser des Flusses war so klar wie Kristall. Die Kinder spielten fröhlich an seinen Ufern, Schwäne und Gänse schwammen darauf. Man konnte die Steine und den Sand auf dem Grund erkennen und die Regenbogenforellen, die dort in Schwärmen zu finden waren.

Hoch oben in den Bergen, den Blicken aller verborgen, lebte ein alter Mann, der Hüter des Flusses. Man hatte ihm diese Aufgabe vor so langer Zeit angetragen, dass sich niemand an eine Zeit erinnern konnte, als es ihn noch nicht gab. Er zog von einer Quelle zur nächsten und säuberte sie von Ästen, herabgefallenen Blättern und anderem Unrat, der das Wasser zu verschmutzen drohte. Doch niemand war Zeuge dessen, was er tat.

Eines Tages beschloss der Stadtrat, dass man das Geld sinnvoller verwenden könnte. Ohnehin wurde der alte Mann von niemandem bei seiner Arbeit beaufsichtigt. Man musste schließlich Straßen in Stand setzen, Steuern eintreiben und andere Leistungen anbieten. Einem Mann Geld dafür zu bezahlen, dass er den Fluss sauber hielt, ohne dass ihn dabei jemand sah, war zu einem Luxus geworden, den man sich nicht mehr leisten wollte.

Also legte der alte Mann seine Arbeit nieder. Hoch oben in den Bergen kümmerte sich nun niemand mehr um die Quellen; Zweige, Äste und Schlimmeres trübten das Wasser. Schlamm und Ablagerungen setzten sich im Flussbett ab und Abfälle verwandelten Teile des Flusses in einen stinkenden Sumpf.

Eine Zeit lang fiel niemandem etwas auf. Doch nach einer Weile hatte sich das Wasser verändert. Es sah trüb aus. Die Schwäne flogen davon und suchten sich eine andere Heimat. Der Fluss besaß nicht länger diesen frischen Geruch, der die spielenden Kinder angezogen hatte. Einige Bewohner der Stadt erkrankten. Jedem fiel auf, dass die strahlende Schönheit der Quellbäche, die den Fluss speisten, der Vergangenheit angehörte. Das Leben der Stadt hing vom Fluss ab, und das Leben des Flusses hing vom Hüter ab.

Ein weiteres Mal kam der Rat zusammen. Man trieb Geld auf und stellte den alten Mann wieder ein. Er säuberte die Quellen, und nach einiger Zeit war das

Wasser wieder klar und rein, die Kinder spielten an den Ufern, die Kranken erholten sich, die Schwäne kamen zurück, und in der Stadt kehrte wieder Leben ein. - Das Leben der Stadt hing davon ab, dass der Fluss gesund war.

Dieser Fluss ist Ihre Seele. Und Sie sind der Hüter.[1]

Da ist so viel, worauf wir eigentlich achten sollten: Eine ausgewogene Ernährung, die Gesundheit, genug Bewegung und Sport, geordnete Finanzen, Anregungen für die geistige Fitness, ausreichend Schlaf, politisch informiert bleiben, ein guter Umgang mit den Medien …
Ich glaube, jedes der genannten Gebiete hat sein Recht und tut uns gut – aber es ist seeeehr viel, worauf man eigentlich achten müsste. Da werden wir uns wohl den einen oder anderen Schwerpunkt aussuchen müssen.

Die Erzählung vom „Hüter des Flusses“ redet noch von etwas ganz anderem: Von der Seele. - Die Dinge, die ich oben aufgezählt habe, haben alle etwas gemeinsam: Sie sind einerseits wichtig, aber sie sind allesamt zeitlich begrenzt. Oder mit einem anderen Wort: vergänglich. Nach und nach werden wir das eine oder andere loslassen müssen.

Bei der Seele ist das anders. Aber was ist eigentlich die Seele? Sie ist sicher nicht ein Teil unseres Körpers, wie das Herz oder die Niere. Man kann sie nicht irgendwo finden oder aufspüren. Und was ist sie dann? Ich würde es so ausdrücken: Die Seele ist der innwendige Mensch. Oder: Der Mensch gesehen in seiner Beziehung zu Gott.

Wenn es stimmt, was in der Bibel steht, (und davon gehe ich aus, nicht nur weil ich Pastor bin), dann entscheidet sich an dieser Stelle ganz viel. Dann entscheidet sich da, ob unser Leben gut wird. Oder eben nicht. So, wie es die Erzählung am Beispiel des Flusses beschreibt. Wie gut, dass wir mit dieser Aufgabe nicht alleine stehen, sondern sie mit unserm Gott besprechen können. Dass er uns helfen will, den Fluss zum klaren Wasser werden zu lassen.[2]

Mit diesen Gedanken grüßt Sie Ihr *Karsten Vehrs*

---

[1] Quelle unbekannt. Zitiert nach: John Ortberg. Hüter meiner Seele.

[2] Um dieses Thema wird es immer mal wieder in den Gottesdiensten und in Predigten gehen, so dass wir uns gemeinsam und mit unserem Gott an diese so ungeheuer wichtige Aufgabe machen können.

Konfi und dann...

Ich stelle mir das Wort „Konfirmation“ einmal bildlich vor. Konfirmation kommt aus dem lateinischen „confirmare“ und meint „festmachen, befestigen“. In der eutschen Sprache ist ein verwandtes Wort bekannt als „Firmament“. Das Firmament beschreibt die „Feste“ über der Erde und unter der Erde. In biblischer Zeit stellte man sich vor, dass die Wasser über dem Himmel von einem „festen“ Gewölbe zurück gehalten werden. Diese Feste beschützt uns sozusagen vor einer Sintflut, die alles überschwemmen könnte, würde diese Feste einmal durchbrechen. Gott aber hat diese Feste gemacht, damit alles Leben auf der Erde einen Lebensraum hat. Im Leben brauchen wir etwas festes, das mich halten kann wenn ich im Leben den Halt verliere. Wir brauchen etwas Festes um uns herum, das Böses von mir fernhalten kann.
Ich habe junge Erwachsene auf einem Freizeitvorbereitungsseminar einmal gefragt, was im leben Halt gibt. Da waren die Familie, wirklich gute Freunde und eine gute Arbeit und Frieden wichtige Fixpunkte. Aber wir Christen glauben, dass es noch einen übergeordneten Haltepunkt gibt.

Wenn ich mich „konfirmieren“ lasse, dann mache ich mein Leben an Jesus Christus fest. Er soll der Haltepunkt meines Lebens sein, der auch dann noch hält, wenn Familie und Freundschaften zerbrechen. Er bietet den einzigen Haltepunkt, der über den Tod hinaus noch Halt bieten kann. Allerdings macht manch ein Konfirmierter die Erfahrung, dass die Verbundenheit im Laufe der Jahre doch nicht so überzeugend gehalten hat. Was ist passiert? Ich denke da an ein Fahrrad, das ich in Münster einst an eine Straßenlaterne festgemacht hatte. Ich hatte es wirklich an einem soliden Haltepunkt „konfirmiert“.
Als ich aber wiederkam, war es dennoch weg, gestohlen. War es also doch falsch, das Fahrrad dort „fest zu machen“? Nein. Die Straßenlaterne war nicht das Problem. Aber ich hatte das Fahrrad-Schloss falsch gewählt.
2009 hatte ich silberne Konfirmation. Es war ein nettes Wiedersehen. Ich habe manch einen Mitkonfirmierten gefragt, wie es denn nach der Konfirmation mit dem Glauben so weiter gegangen war.
Überwiegend kam damals - dem Sinn nach - die Antwort: „ach ja, das hat sich irgendwie verlaufen, aber ich glaube noch irgendwie an Gott“. Manch einer sagte auch frei heraus „Das mit Glaube spielt bei mir eigentlich keine Rolle mehr“ Ich habe auch junge Erwachsene in meinem Umfeld schon ähnliches gefragt und bekam ähnliche Antworten. Was ist passiert? Die Frage ist ja nicht, ob Jesus nicht halten kann ? Jesus bietet jedem Menschen ein festes Glaubensfundament an. Und anderen Menschen bietet er Halt in den krassesten Lebenssituationen. Auch habe ich den Eindruck, dass die Jugendlichen, die manches Jahr vor dem Altar „Ja“ sagen zu Gott, es überwiegend wirklich ernst meinen. Und doch denke ich manchmal, ob wir die Kette, mit der wir uns an Jesus anbinden, nicht manchmal etwas besser bedenken könnten.

Ob wir mit unseren Jugendlichen dieses Band wirklich stark genug dimensionieren? Die Kette, die uns an Jesus festhalten kann. Diese Kette besteht aus
mehreren Gliedern. Es ist der Glaube und die Pflege des Glaubens durch Gebet, durch das Hören auf Gottes Wort, die christliche Gemeinschaft und die Erfahrungen, die ein Mensch durch das Einlassen auf Gottes Weisungen macht. Klar, Jugendliche wollen nicht gerne angebunden sein. Als wir aber in Spanien letztes Jahr einmal an einem 40m tiefen Felsen standen, war das plötzlich überhaupt keine Frage mehr. Da war es gut, angebunden zu sein.
Konfi und dann... Sich festmachen und dann...
23 junge Menschen haben sich im April an Jesus festgemacht (konfirmiert). Manch einer hat dazu vielleicht erst einmal dünnes Sisalbindegarn verwendet, ein anderer schon ein dickes Stahlschloss.
Unsere Aufgabe als Gemeinde sehe ich darin, mit den Konfirmierten die Befestigungsinstrumente nochmal anzuschauen und gegebenenfalls zu gemeinsam zu verstärken. Ich freue mich über jeden, der auch nach der Konfirmation an Jesus festhält und weiter den Glauben zu stärken sucht.

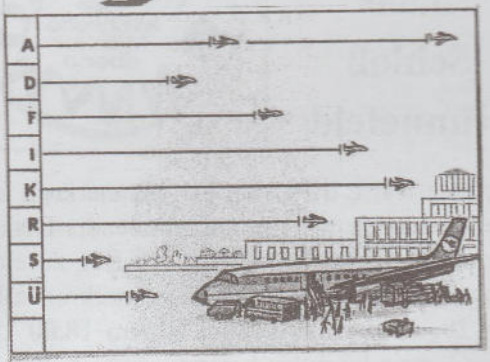
Am Montag haben wir auch dazu ein neues Angebot in unserer Jugendarbeit gestartet: die **Bikegruppe**:

Jonathan Vers und ich bieten an, immer Montagsabends mit dem Bike auf krassen Pisten durch den Wald zu cruisen (Übersetzt: Wir fahren mit dem Mountainbike auf schmalen Waldwegen durch den Wald).
Unterwegs halten wir an und lesen einen kleinen Abschnitt aus der Bibel.
Und es ist ein Unterschied, ob wir den Schöpfungs-Psalm 104 in einer Kirche hören, oder oben auf dem hart erkämpften Linner Berg, der uns dann mit einem wunderbaren Fernblick belohnt. So soll das Lob Gottes zu einer echten Erfahrung werden. Also wer Bock hat, kann gerne noch dazu stoßen. Einzige Bedingung: Man braucht dazu ein Mountain-Bike.

Außerdem: Im Mai startet wieder ein **neues Chorprojekt** für Jugendliche. Dieses mal mit dem Ziel, mehrstimmige Lieder für das Benefizkonzert im November 2017 einzuüben. Immer Mittwochsabends um 20.00 bis 21.15 Uhr.

Andreas Rohdenburg, Diakon

KINDER Seite

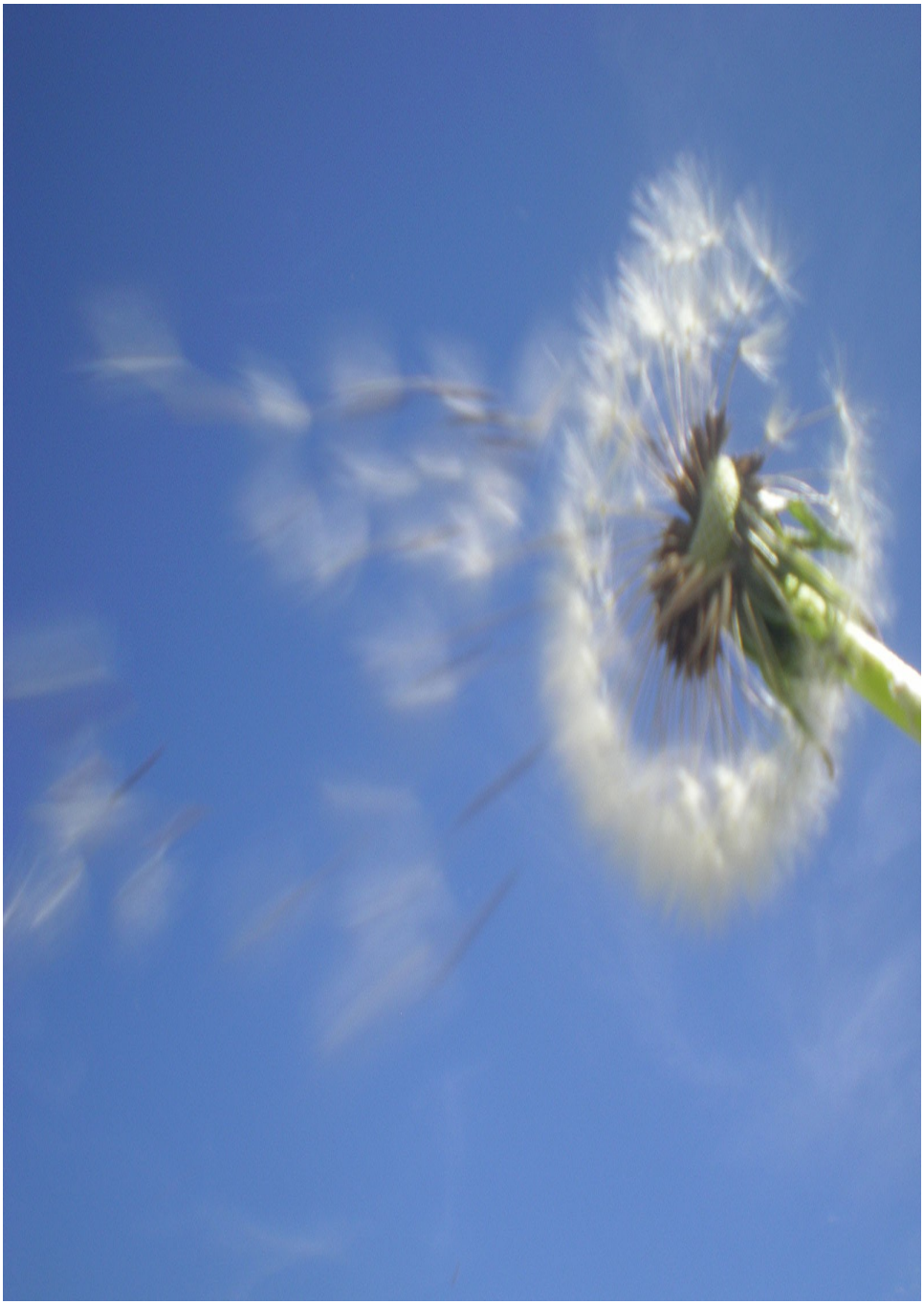


Wohin geht die Reise
Lege ein Lineal hinter die Buchstabenreihe und ziehe es nach rechts. Dann schreibe für jedes Flugzeug, das erscheint, der Reihe nach die Buchstaben auf.

Reisevorbereitungen
Ina sieht zu, wie ihre Mutter und Geschwister die Koffer packen. Wo ist sie?

Findest du 8 unterschiede zwischen den Bildern?

Lösungen: Reisevorbereitungen: Dreh das Bild auf den Kopf, dann siehst du sie im Handtuch. Wohin geht die Reise: Sodafrika. Unterschiede: Haare des Mädchens rechts im Fenster, rechter Arm des Mädchens vorne rechts, Streifen, Kragen und Hose des Jungen in der Mitte, Kleid und Tasche der Frau, Zähne 2 am Zug.



„Und so vollendete Gott am siebenten Tage seine Werke... und ruhte am siebenten Tag... Und Gott segnete den siebenten Tag und heiligte ihn, weil er an ihm ruhte von allen seinen Werken, die er gemacht hatte.“ 1.Mose 2, 2-3

Ruhepausen zum Auftanken

In einem Achtsamkeitstraining während einer Kur wurden die Teilnehmer aufgefordert, die Augen zu schließen und der eigenen Atmung nachzuspüren. Einatmen. Pause. Ausatmen. Pause. Einatmen. Pause. Ausatmen. Pause. Usw. Ungefähr 15.000 Mal am Tag atmen wir aus und ein. Haben sie schon mal nachgezählt? Während des Kurses konnte man ganz neu lernen, auf die Atmung zu achten. Für Sänger und Schauspieler z.B. oder für Menschen, die laut und lange sprechen müssen, ohne aus der Puste zu kommen, ist das richtige Atmen sehr wichtig. Aber wie atmet man richtig? Einatmen. Pause. Ausatmen. Pause. Die Pause gehört dazu. Normalerweise macht unser Körper diese Pause automatisch. Unbewusst eben. Der gesunde Körper atmet ruhig und macht immer wieder eine Pause. Wenn man keine Pause macht, atmet man viel zu schnell. Früher oder später wird man schwindlig, weil zuviel Sauerstoff im Körper ist. Der Körper sorgt für das einzig Richtige: eine Zwangspause. Was für unseren Körper gilt, das trifft auch für unsere Seele zu. Pausen tun gut!

In einem fernöstlichen Land wurde einmal ein Versuch gestartet, sieben Tage in der Woche durchzuarbeiten; damit am Sonntag –7. Tag- die Maschinen nicht stillstehen sollten. In sehr kurzer Zeit fielen viele Mitarbeiter wegen Erkrankungen aus –d.h. der Mensch braucht unbedingt Ruhepausen, um dann wieder leistungsfähig zu sein und nicht wieder krank zu werden. Bei dem Versuch ist es wohl geblieben, ein freier Tag pro Woche wurde wieder eingeführt.

Zeiten zum Innehalten und Auftanken, Zeiten für Begegnungen mit Freunden, der Familie und mit Gott sind unbedingt wichtig. Gott hat von Anfang an solche Pausen mit eingeplant. Im ersten Kapitel der Bibel ist davon die Rede, wie Gott die Welt erschuf. Sechs Tage arbeitete er und am siebten Tag ruhte er von seinem Tun aus.

Zum Schaffen und Schöpferisch-Sein gehört die Pause dazu. Deshalb feiern wir jede Woche Sonntag. Aber nicht nur der Sonntag ist eine solche Zeit zum Innehalten. Auch die Ferien – und Urlaubszeit, die jetzt beginnt, bietet die Chance zu einer solchen Atempause.
Wir wünschen Ihnen allen eine erholsame Sommerzeit im Urlaub oder zu Hause zum Auftanken, zum Atemholen und zur Besinnung! Ihre Redaktion

Dienstag, 26.Juni, ab 17.15 Uhr
Radtour, Besichtigung, Grillen
in Wimmer-Heide

Im Juni heißt es im Mann-O-Mann wieder „*Radtour und Grillen*“. Dazu lädt der Männerkreis alle Männer für **Dienstag, den 20. Juni,** ein**.**

Das Programm:
17.15 Uhr - Abfahrt mit dem Fahrrad ab dem Gemeindehaus in Lintorf
17.30 Uhr - Abfahrt in Wimmer an der Kapelle
18.30 Uhr - Besichtigung mit Führung in Levern
19.30 Uhr - Abfahrt nach Wimmerheide

In Wimmerheide sind wir bei Familie Osterhold (Papenkampweg 19) zum Grillen eingeladen. - Wer um 17.15 Uhr noch keine Zeit hat, kann um 20.00 Uhr direkt dorthin kommen.

Seit 1. Mai: 85 Prozent

An vielen Stellen in der Landeskirche hat es Kürzungen gegeben, vor allem auch im Pfarrstellenbereich. So ist vor einiger Zeit die zweite Pfarrstelle in der Kirchengemeine Bad Essen gekürzt worden.

In einer Kooperationsvereinbarung zwischen den Kirchengemeinden Barkhausen- Rabber; Bad Essen und Lintorf ist vereinbart worden, wie die Kürzung gemeinsam umgesetzt werden kann: Seit dem 1. Mai ist Pastor Vehrs nun neben der Kirchengemeinde Lintorf gleichzeitig auch für die pfarramtliche Betreuung der beiden Bad Essener Ortsteile Lockhausen und Harpenfeld zuständig.

In der Kooperationsvereinbarung ist das auch in Zahlen gefasst: Lintorf 85 %, Lockhausen, Harpenfeld 15 %. Zu diesen beiden Ortsteilen gehören etwa 700 Gemeindemitglieder, das ist mehr als ein Drittel der Lintorfer Gemeindemitglieder. Das bedeutet, dass Pastor Vehrs mit einem Teil der Arbeitszeit auch in diesen beiden Ortsteilen tätig sein wird. Welche Veränderungen das für die Arbeit in Lintorf bringen wird, müssen erst die Erfahrungen der nächsten Monate und Jahre zeigen.

Aber immerhin, im Lintorfer Pfarrhaus wohnt auch weiterhin ein „ganzer“ Pastor.

Frauentreff Lintorf

Themen und Termine im Frauentreff

13. Juni 20 Uhr:
Ein Blick zurück
Anhand von unseren Poesiealben (bitte mitbringen falls noch vorhanden) wollen wir uns in unsere Jugendzeit zurückversetzen. Dabei soll es auch um das Thema: “ Beste Freundin“ gehen.

11. Juli: Diesmal führt uns unser **Sommerausflug nach Dötlingen.**
Wir treffen uns schon um **12.30 Uhr auf dem Pfarrhof**. (Bitte vorher Mittagessen).
Dötlingen ist eine Gemeinde mit 6212 Einwohnern an „unserer Hunte“ im Landkreis Oldenburg. Die Fahrt dorthin mit Fahrgemeinschaften wird etwa 1 Stunde dauern. Wir werden eine 1-1,5 stündige Führung durch den Ort bekommen und anschließend im Heuerhaus Kaffee trinken.

Kirche St. Firminus

Heuerhaus

Dorfeiche

… und wenn wir dann noch Lust haben, können wir uns das Aboretum in Wildeshausen ansehen und auf der Rückfahrt unterwegs zu Abend essen.
Überlegt schon mal, ob ihr Zeit und Interesse habt, mitzufahren und meldet euch bis zum **4. Juli bei Anita Böhning Tel.:05472/7005 an.**

Herzliche Einladung
Am Samstag, 10. Juni um 9 Uhr

„Luther-Häppchen“ mit Matthias Schlicht

Frühstück mit Kabarett für Männer und Frauen

„2017! Das Reformationsjubiläum. Ganz Deutschland luthert wie verrückt. Ganz Deutschland? Ja, aber einer guckt ganz genau hin. Matthias Schlicht, Pastor und Kirchenkabarettist, schaut nicht nur dem Volk, sondern auch Luther und seinen heutigen Nachfolgern auf's Maul. Ob Luthersocken im Nachtschrank oder Buß-übungen in der Bundesbahn, ob eheliche Unlust in Wittenberg oder Ablassbriefe aus dem Weißen Haus-, Schlicht ist unterwegs: von 1517 bis nach 2017. Es darf beherzt gelacht werden, auch - und vor allem - über sich selbst."

Es erwartet uns ein Programm von 2x 45 Minuten mit einer Getränkepause.

Dieses Kabarettfrühstück findet im Rahmen des Posaunenfestes in der neuen Halle des Unterhaltungsverbandes in Rabber an der B 65/ Ecke Im Wester-bruch.

Eintritt frei! Spende erbeten für Frühstück und Interpreten.

Bitte anmelden bis spätestens 6. Juni !!!!!!! Tel. 05472/ 73111 (evtl. AB) oder per Mail KG.Barkhausen-Rabber@evlka.de.

Der Gottesdienst am Sonntag beginnt um 10.30 Uhr.

Konzert für Junge Leute und Jugendliche am Samstagabend ab 19 Uhr mit der Band „Warum Lila.“

KREISPOSAUNENFEST 2017

Sonntag den 11. Juni

POSAUNENCHOR
—Brockhausen-Rabber—

In der Halle des
Unterhaltungsverbandes Obere Hunte
Festpredigerin Marianne Gorka
Mit Vocalchor & Jungbläsern

Beginn 10:30 Uhr

Auswahl anstehender Veranstaltungen zum Reformationsjahr in der Region Osnabrück.
Ergänzende Infos auf www.2017osnabrueck.de/termine

So., 11. Juni 2017 Kirchenkreis-Posaunenfest und Festgottesdienst mit 300 Bläsern Beginn: 10.30 Uhr in Rabber (Bad Essen)

So., 25. Juni 2017 „Christus unsere Mitte“ – Ökumenischer Gedenkgottesdienst für die Lübecker Märtyrer, 17.00 Uhr, Dom St. Petrus. Mit Bischof Bode und Landessuperintendentin Klostermeier.

Sa., 15. Juli 2017 Luther im Original – Musikalische Reise in Bad Essen, „Errette mich von den Einhörnern“ – Lesung und Musik mit Michael Trischan und der Lautten Companey Berlin. Karten: Tourist Info Bad Essen; Ort: St. Nikolaikirche, Beginn: 20:00 Uhr.

Schon mal vormerken:
Ausstellung der rd. **40 Thesentüren am Sa., 26.08.** anlässlich der Kulturnacht (Markt) | **Lange Nacht der Kirchen am 22.09**. ab 19:00 – 24:00 Uhr
Öffentliche Vorträge – Eintritt frei

„Theologische Werkstatt“ zum Reformationsgedenken Ort/Zeit: Steinwerk, St. Katharinen, dienstags, von 19.30 – 21:00 Uhr. Vortrags- und Gesprächsabende, begleitet von Pastorin Andrea Kruckemeyer oder Pastor Otto Weymann:

Di., 27. Juni „Allgemeines Priestertum“ aller Getauften. Referent: Dr. Burghard Krause.

Anschriften

Pastor:
Karsten Vehrs, Lintorfer Str. 29, 49152 Bad Essen - Lintorf
Tel.: 05472/ 7258 Fax: 05472/9499814
e-Mail: karsten.vehrs@evlka.de
facebookadresse: Kirche in Lintorf

Diakon:
Andreas Rohdenburg, Steinbrink 16
Lintorf, Tel..:05472/979411
Fax: 05472/949412

Organist:
William Halm, Sandweg 12
Bissendorf, Tel.:05402/5990

Diakonisches Werk Bramsche
Außenstelle Bohmte
Tel.: 05471/8022425

Sozialstation Wittlager Land
Gräfin-Else-Weg 9A, Bad Essen
Tel.: 05472/930830
www.sozialstation-wittlage.de

Telefonseelsorge Osnabrück:
Tel.: 0800/1110111

Suchtberatung:
Bramsche Kirchhofstr. 6
Tel. 05461-88298-0

Pfarrbüro:
Lintorfer Str. 29 Elisabeth Klausing
Tel. und Fax: 05472/7258
Privat: 05742/2238
Bürozeiten:
dienstags 10.00-11.30 Uhr
mittwochs 16.00-18.00 Uhr

Küster/Kirche Lintorf:
Ursula Lömker
Lintorf, Wiehenstr. 2
Tel:: 05472/7179

Küster / Kapelle Wimmer:
Brigitte Hüsemann
Wimmer, Papenkampweg 39
Tel.: 05745/759 o. 016094185760

Hausmeisterin / Gemeindehaus
Heike Holsing , Hördinghausen
Tel.: 05742/6138
Petra Janz, Hördinghausen
Tel.: 05742/1458

Impressum:

Herausgeber:	Ev. – luth. Kirchengemeinde Lintorf
Redaktion:	Erika Albertmelcher, Eva-Maria Bödeker Elfriede Janköster, Ingrid Maßmann Tel.: 05472/7698 bzw. 05472/73421
Auflage:	1000 Stück
Druck:	www.gemeindebriefdruckerei.de

Redaktionsschluss für diese Ausgabe: 03. Mai 2017
für die nächste Ausgabe: 05. Juli 2017

Wenn Sie unseren Gemeindebrief mit Spenden unterstützen möchten, so würden wir uns sehr darüber freuen.
Kto.-Nr. DE71 26550105 1610106666 NOLADE22XXX.
Wenn Sie Vorschläge für weitere Themen, Beiträge oder Fotos haben, wenden Sie sich bitte an die Redaktionsmitglieder

Musikalisches

Kirchenchor montags ab 20 Uhr
Posaunenchor donnerstags ab 20 Uhr
Renate Bösmann, 05472/591895
Flötenkreis montags ab 20 Uhr
Ursula Lömker, 05472/7179
Vitamin-C-Kids montags 17.15-17 Uhr
Christina Unland
Miniband freitags 18-19 Uhr
Andreas Rohdenburg
Projektchor mittwochs 20 Uhr

Konfi – und Jugend

Jugendtreff
freitags 19-21.30 Uhr
Andreas Rohdenburg
Jugendvesper
(Monatsschlussandacht)
letzter Freitag im Monat 19 Uhr
Andreas Rohdenburg
Der Kreis (ab 18)
mittwochs (J. Berensmeyer) 20-21.30

Frauen und Männer

Frauenkreis ab 15 Uhr
jeden dritten Mittwoch im Monat
Pastor Vehrs
0472/7258
Frauentreff ab 20 Uhr
jeden zweiten Dienstag im Monat
Ursula Lömker
05472/7179
MannOMann 20 Uhr
letzter Dienstag im Monat
Pastor Vehrs

Kids – Hits

Pfadfinder (Jungen) **5-8 Jahre**
donnerstags 15 Uhr
A. Rohdenburg
Outdoorgruppe (Jungen) **9-12 Jahre**
freitags 15-16.30 Uhr
A. Rohdenburg
Spatzentreff (Mädels) **9-12 Jahre**
freitags 17-18 Uhr
Phyllis Eimke, Alona Schmidtke
Kellermäuse (Mädels) **6-8 Jahre**
dienstags 17-18 Uhr
Daniela Sch., Sophie L., Justine G.

Biblisches für alle

Abendgottesdienst (Kapelle Wimmer) jeden 3. Samstag im Monat ab 20 Uhr
Hausbibelkreis dienstags ab 20 Uhr
Helmut Holtmeyer, Wimmer, 05472/73257
Emmaus Hauskreis dienstags ab 20 Uhr
wechselnde Orte; Tel: 05472/982459 oder 05742/921521
Hauskreis II jeder 1. und 3. Dienstag ab 20 Uhr
wechselnde Orte; Tel.: 05742/2238
JuBiK (ab 14 Jahre) dienstags 19 – 21 Uhr
Gemeindehaus

Zeit zum Gebet in der Lintorfer Kirche

Jeden 1. Mittwoch im Monat 17.30 Uhr
Jeden 3. Mittwoch im Monat 5.30 Uhr (morgens!!!)

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten im Juni

So 04.Juni 10.00 Festgottesdienst – Pfingstsonntag
Kollekte und Körbchensammlung: ELM Niedersachsen

Mo 05.Juni 10.00 Festgottesdienst – Pfingstmontag
Kollekte: Hildesheimer Blindenmission

So 11.Juni 10.30 Kreisposaunenfest (s.Extra-Seite) **– Trinitatis**
Gemeinsamer Gottesdienst in Rabber
in der Halle des Unterhaltungsverbandes
Kollekte: wird abgekündigt
in Lintorf **kein** Gottesdienst

So 18.Juni 10.00 – Predigtgottesdienst – 1. So. nach Trinitatis
Kollekte: Frauenwerk der Landeskirche
vorher um 9.30 Beichtgottesdienst

Fr 23.Juni 19.00 Jugendvesper

So 25.Juni 10.00 Hauptgottesdienst – 2. So. nach Trinitatis
Pastor Cramm (Bohmte)
Abendmahl 1. Runde mit Traubensaft
Im Anschluss Gelegenheit zum **Krankengebet mit Segnung**
Kollekte: Diakonie für Deutschland - EKD

- Der **Kindergottesdienst** für die sechs- bis zwölfjährigen findet im Jugendkeller statt.
- Der **Kinderspielkreis** trifft sich im Jugendraum.
- Nach jedem Gottesdienst gibt es im Gemeindehaus Gelegenheit zur Begegnung beim **Kirchenkaffee.**
- Dort sind auch **Gottesdienst-Aufnahmen** erhältlich.

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten im Juli

So 02.Juli 10.00 Predigtgottesdienst – 3. So. nach Trinitatis
Diakon Weingarten
Kollekte: Gefängnisseelsorge

So 09.Juli 10.00 Hauptgottesdienst – 4. So. nach Trinitatis
Pastor Haasis
Kollekte: Bodelschwingh Studienstiftung

So 16.Juli 10.00 Hauptgottesdienst – 5. So. nach Trinitatis
Pastor Haasis
Kollekte: Kirchenkreiskollekte wird abgekündigt

So 23.Juli 10.00 Predigtgottesdienst – 6. So. nach Trinitatis
Kollekte: Landekirchliche Projekte zur Armutsbekämpfung
vorher 9.30 Beichtgottesdienst

So 30.Juli 10.00 Hauptgottesdienst – 7. So. nach Trinitatis
Kollekte: Projekte von Minderheitskirche in West- u. Osteuropa

- **Während der Sommerferien** findet **kein** Kindergottesdienst und Kinderspielkeis statt
- Nach jedem Gottesdienst gibt es im Gemeindehaus Gelegenheit zur Begegnung beim **Kirchenkaffee.**
- Dort sind auch **Gottesdienst-Aufnahmen** erhältlich.